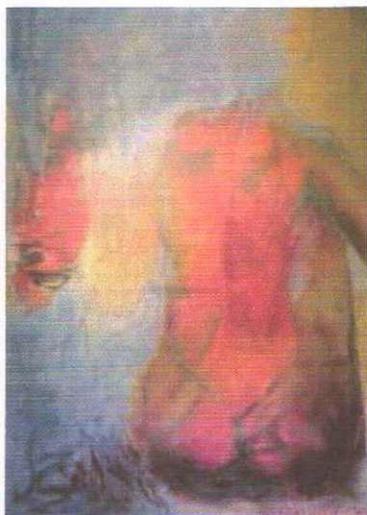


Wentorfer Künstlerin Mica Will stellt in Schwarzenbek aus Anregend: „DiaLog“ im ARS

(ea) **Schwarzenbek** – Mit energiegeladenen Bildern, Arbeiten und Objekten aus Papier und Metall, Installationen aus Naturfundstücken und Leuchtkörpern hat die Wentorfer Künstlerin Mica Will gegenwärtig das Amtsrichterhaus Schwarzenbek (ARS) in Beschlag genommen. Das ganze Haus - vom Gewölbekeller bis unters Dach. Die promovierte Juristin, Kunstsammlerin und Kulturmanagerin Dr. Susanne Will-Flatau – Mica Will ist ihr Künstlernaume - ist seit zwanzig Jahren kreativ tätig. Sie probiert gern aus – sich und die Möglichkeiten künstlerischer Darstellung. „DiaLog“ heißt ihre gegenwärtige Ausstellung in Schwarzenbek – die erste diesjährige Veranstaltung des Freundeskreises und der Stadt in dem herrlichen Haus am Körperplatz 10, dessen Zukunft noch immer ungewiss ist. Bis zum 3. März können interessierte Besucher jeweils freitags bis sonntags von 15.00 bis 18.00 Uhr durch das Haus stromern – und Beeindruckendes in Groß und Klein entdecken.



Mica Will vor einem ihrer großformatigen Gletschermotive



Die Malerin versteht sich auch auf „Kraft-Wärme-Kopplung“

Die Wände im Erdgeschoss und Treppenhaus zeigen viele großformatige, aber auch kleinformatige Bilder und Quadriologien der Malerin. Dazu hat Mica Will im Raum ausgewählte, mit Witz und Hintersinn gestaltete Objekte platziert. Die vielen Einzelexponate – Bilder, Objekte, Installationen, Collagen, Plastiken – spiegeln die Vielfalt der Künstlerin und ergeben doch irgendwie ein Ganzes. Wills großformatige Bilder strotzen vor Energie, auch in den kühlen Farben. Sie scheint sich ihres Striches immer sicher zu sein, schafft plastische Effekte. Mensch und Natur liefern ihr die Motive. Ihre Arbeiten zeigen, was aus dieser Verbindung entstehen kann. Eine künstlerische, philosophische, oft auch gesellschaftliche Absicht ist offenkundig. Will bezieht Stellung mit Format, Material und Stil. Ein „Band des Lebens“ durchzieht ihr Werk. Ein Motiv, das sie ihn allen Stilen immer wieder aufnimmt.

Im kleinen Gewölbekeller hat sie zum „Raum der Erleuchtung“ erklärt – nicht nur wegen der Objekte mit Glühbirnen und anderen

technischen Errungenschaften aus früheren Zeiten. Auch deshalb, „weil der Mensch Erleuchtung braucht, das Zusammenspiel unterschiedlicher Kräfte – gerade in diesem Haus“, sagt die Künstlerin. „DiaLog“ heißt nicht von ungefähr ihre Schau. Der griechische Begriff bedeutet mehr oder weniger, durch miteinander Reden zu einem Sinn zu kommen. Beim Gang durch das Haus lohnt das Stehenbleiben an allen Stellen, selbst auf der Treppe. Immer wieder überrascht die Künstlerin mit ihren Zusammenstellungen, regt die Fantasie an, lässt beim Betrachter Fragen aufkommen. Ein Besuch in Gruppen wird damit besonders interessant – man will darüber reden, was man sieht, sucht hier als Betrachter fast automatisch einen Gesprächspartner.



Künstlerisches Recycling: Natur und Menschenwerk in neuer Form

Im Obergeschoss bei „paper and more“ gewährt Mica Will dem Publikum quasi einen Blick in ihre Experimentierstube. Sie schickt den Betrachter mit ihren Objekten, Radierungen und Deckeninstallationen durch Raum und Zeit, Fühlen und Denken, Natur (objets trouvés) und Artefakt. Sehr anregend, dieser Spaziergang, für den man sich etwas Zeit gönnen sollte. Es gibt genug zu sehen (auch zu kaufen) und nachzudenken – die Titel bieten gute Ausgangspunkte.

In Kürze wird die Wentorferin, die der Künstlergruppe KunstRAum in Mölln angehört, ihre nächste Einzelausstellung eröffnen: Vom 22. Februar bis 7. April 2013 zeigt sie ihre Malerei und Objektkunst in der von

25.01.13

RZkultur - Das Kulturportal der Stiftung Herzogtum Lauenburg

KunSTRAum betriebenen Möllner Produzentengalerie Kunstrausch

(Fotos: Albrecht)

© rzkultur.de - Freitag, 25. Januar 2013 - 16:29



Leider unverkäuflich: Im Lebensschiff
wirken Knochen, Holz und Kupfer
zusammen

Mölln

Vernissage in Mölln: Michaels Tanz und Micas Bilder

Die Kombination aus Tanz und Bildern war auf einer Vernissage in Mölln wohl selten so gelungen. Zur Eröffnung der Ausstellung „Michael Jackson meets Marilyn“ in der Galerie Kunstrausch hat die Schwarzenbeker Tanzwerkstatt ihr Können unter Beweis gestellt.

25.02.2013 20:10 Uhr



© Florian Grombein

Mölln. Die Tänzerinnen zeigten zu einem Jackson-Medley die typischen Schritte des „King of Pop“. Die Gäste, auch Bürgermeister Jan Wiegels war dabei, genossen aber vor allem die Bilder von Mica Will und Bruni Jürs. Zu sehen sind diese bis zum 7. April jeweils donnerstags und freitags von 15 bis 17 Uhr, sonnabends von 11 bis 13 Uhr. Am 9. März um 11 Uhr gibt es dort eine Lesung mit Cordula Scheel. Foto: Grombein

LN

Twittern 0

Kreisjugendring bildet aus

Kreis Herzogtum Lauenburg (pm). Vom Ostermontag, 1. April, bis zum Donnerstag, 4. April, bildet der Kreisjugendring Herzogtum Lauenburg unter Leitung des ersten Vorsitzenden Jens Pechel junge Menschen zwischen 13 und 15 Jahren aus. In dem so genannten Jugendleiter-Assistenten-Kurs können Jugendliche in der Jugendarbeit als Betreuer hineinschnuppern. Der Kurs findet in Groß Zecher statt. Bereits vom Freitag, 22. März, bis Donnerstag, 28. März, findet in

Mözen die einwöchige Ausbildung zum Jugendleiter statt, die mit dem Erwerb der Jugendleiter-Card (Juleica) endet. Diese Ausbildung unter Leitung des Bildungsreferenten Arne Strickrodt richtet sich an Menschen ab 16 Jahren. Anmeldungen sind beim Kreisjugendring unter ☎ 04542/843784 oder ✉ info@kjr-herzogtum-lauenburg.de möglich. Informationen auch zu Preisen gibt es auf der Homepage unter www.kjr-herzogtum-lauenburg.de.

Michael Jackson meets Marilyn

Mica Will und Sabine Köhler stellen in Mölln aus

Mölln (te). Unter der Überschrift „Michael Jackson meets Marilyn“ hat die Galerie Kunstrauch in Mölln eine neue Ausstellung eröffnet. Mica Will aus Wentorf und Sabine Köhler aus Aumühle zeigen Malerei und Objekte. „Wir wollten gern zusammen ausstellen“, sagt Mica Will. Die 58-jährige gehört zur Gruppe KunstRaum 7, die die Möllner Galerie betreibt. Mit der Faszination für Michael Jackson bei Mica Will sowie für Marilyn Monroe bei Sabine Köhler fand sich Gemeinsameres. Dazu sind weitere Arbeiten zu anderen Themenbereichen zu sehen.



„Famous I“ hat Mica Will ihr Bild von Michael Jackson genannt. Es ist in der neuen Ausstellung der Galerie Kunstrauch in Mölln zu sehen.

„Mich bewegen Menschen, die es geschafft haben, berühmt zu werden, dann aber an ganz anderen Dingen scheitern“, erklärt Mica Will. Neben ihren Bildern hat die Künstlerin aus Wentorf auch Objekte nach Mölln mitgebracht. Als Quadrilogie zeigt sie „Düfte der Welt“, künstlerisch umgesetzt mit Pappe, Holz, Schamott, Glasfasern und Metall. Sabine Köhler, Jahrgang 1963, suchte für die Ausstellung rund 20 Bilder in Acryl auf Leinwand, Holz oder Papier aus. Im weiten Bereich zwischen gegenständlich und abstrakt zeigt sie Frauen, zum Beispiel unter dem Titel „Femme en couleur“, oder Tänzerinnen – beeinflusst von

dem Wirken der Tänzerin und Choreografin Pina Bausch (1940 – 2009). Am Sonntag, 9. März, lädt die Galerie Kunstrauch, Hauptstraße 83 in Mölln, ein zur Lesung mit Lyrik von und mit Cordula Scheel (Hamburg) und Tanz. Beginn ist um 11 Uhr. Am Sonntag, 23. März, ist von 12 bis 15 Uhr geöffnet unter dem Motto „Kunst und Keks“ und am Sonntag, 7. April, startet um 15 Uhr die Finissage der Ausstellung mit Musik des Möllner Duos „violet soul“ mit Sängerin Nicole Gremmel und Simon Meissner an der Akustikgitarre. Die Ausstellung „Michael Jackson meets Marilyn“ hat bis zum 7. April geöffnet, jeweils donnerstags und freitags von 15 bis 17 Uhr und nach Vereinbarung unter ☎ 0173/6256749.

» Kurz notiert

Spenden für Kindertagesstätte Flohmarkt „Rund ums Kind“

Ratzburg (pm). Am Sonntag, 10. März, findet von 14 bis 16 Uhr in der AWO-Kindertagesstätte „Die Wille 13“ im Giesensdorfer Weg 13 ein Flohmarkt „Rund ums Kind“ statt. Es werden gut erhaltene Kinderkleidung, Ausstattung für Babys und Kleinkinder, Spielzeug und anderes mehr angeboten. Zur Stärkung stehen Kaffee und Tee sowie selbstgebackene Torten und Kuchen bereit. Sämtliche Erlöse aus dem Torten-/Kuchenverkauf und den Standgebühren kommen den Kindern der Kindertagesstätte zu Gute.

Kulturzeit aus Ratzburg Dr. Gregor Gysi in der Kulturzeit

Ratzburg (pm). Am Sonntag, 3. März, bringt die Kulturzeit aus Ratzburg im Offenen Kanal Lebeckum 17 Uhr die Wiederholung der Sendung mit einem Interview mit dem prominenten Politiker Dr. Gregor Gysi. Im Anschluss daran folgt der erste Teil eines biografischen Vortrags, den Dr. Gysi auf Einladung der katholischen Kirche im vorigen Jahr in Ratzburg gehalten hat. Der zweite Teil der Aufzeichnung, der auch die an-

FLOHMAXX
DES HAUSGARTEN FLOHMARKT

Schwarzenbek
Lupus Park, Hagebaumarkt
Sonntag, 3. März, 10 - 17 Uhr
www.flohmaxx.de - Tel. 0441 - 936 236-60

Tafelfreuden zu Ostern

unser Angebot:
geschmorte Osterlammhaxe mit Rosmarinus, dazu tomatensierte Bohnen und Kartoffelgratin
16,80 € / p.P. für Selbstabholer



PARK-RESTAURANT

PARTY SERVICE

Bestell-Telefon
04541 / 13-3361

Park-Restaurant im Senioren-Wohnsitz Schmilauer Straße 108 23709 Ratzburg

Die Ratzburger Gruppe

Bio – Mein Leben“ mit Biolek

Neue Bilderausstellung in der Möllner Galerie Kunstrausch „Michael Jackson meets Marilyn“

(ea) **Mölln** – Starlight und Glamour halten in Kürze Einzug in die Möllner Produzentengalerie Kunstrausch an der Hauptstraße 93: „Michael Jackson meets Marilyn“ heißt die nächste Kunstausstellung, die vom 22. Februar bis zum 7. April 2013 zu sehen sein wird. Mica Will aus Wentorf – sie gehört zur Gruppe KunstRAum7, die die Galerie betreibt – hat dazu Sabine Köhler aus Aumühle mit ihren schillernden Marilyn Monroes eingeladen. Bilder und Objekte zeigen die beiden, setzen sich in diesem Zyklus mit dem Berühmtsein und seinen Zusammenhängen auseinander. Zur Eröffnung der Schau mit Überraschungsprogramm sind am 22. Februar um 19.00 Uhr alle Interessierten eingeladen – auch Möllns Bürgermeister Jan Wiegels hat sich laut Mica Will schon angekündigt.



Mica Will mit einem Michael Jackson aus ihrem Famous-Zyklus.

Michael Jackson und Marilyn Monroe – was verbindet die beiden, was trennt sie? „Ein Dialog zwischen diesen beiden Superstars fördert so manche Frage zu Tage“, hat Mica Will alias Dr. Susanne Will-Flatau im Austausch mit Sabine Köhler festgestellt. Zum Beispiel: Was fördert Karriere? Warum? Wie wirkt sich schnell wachsende Prominenz auf das Leben von Stars und Sternchen aus? Wie beeinflussen zeitgenössische Ikonen das Lebensgefühl der Menschen zum Zeitpunkt ihres Wirkens, welche Folgen kann Berühmtheit haben?



Diverse Marilyn Monroes bringt Sabine Köhler mit.

In ihrem Themenzyklus versuchen sie ihre Antworten dazu vorzustellen, ergänzend zeigen die Künstlerinnen Bilder und Objekte zum „Leben an sich“. Bei der Vernissage können die Gäste sich nicht nur über die neue Ausstellung und im hinteren Teil der Galerie eine kleine Werkschau der anderen sechs KunstRAum-Kreativen freuen, sondern auch auf eine spritzige Tanzüberraschung. Zu besuchen ist die Ausstellung bis zum 7. April jeweils donnerstags und freitags von 15.00 bis 17.00 Uhr, samstags von 11.00 bis 13.00 Uhr und nach Vereinbarung.

Als Begleitprogramm hat Mica Will mit ihren Kolleg(inn)en am Samstag, 9. März, um 11.00 Uhr eine Lesung mit der Hamburger Schriftstellerin Cordula Scheel arrangiert. Die 1935 geborene Lyrikerin wuchs in Mecklenburg, Stettin und in der Uckermark auf, lebte nach ihrer Flucht in Schleswig Holstein, zog 1950 nach Hamburg. Sie studierte Jura in Tübingen, Madrid und Paris, machte ihren Abschluss in Hamburg und absolvierte danach eine Dolmetscher-Ausbildung für Spanisch und Französisch. Scheel gehört der Internationalen Interessengemeinschaft deutschsprachiger Autoren an, zu ihren Publikationen gehören „Denn ich wage das Wort“ (1995), „Öffnung“ (1997) und „Gezeichnet“ (2001).

Eine tänzerische Analogie zur Ausstellung werden mit Vorführungen à la Michael Jackson die Tänzerinnen aus Ramona von Ondarzas Schwarzenbeker Tanzwerkstatt präsentieren.

Am 23. März von 12.00 bis 15.00 Uhr sind die Gäste wieder zu Gesprächen über Kunst mit den Malerinnen bei Gebäck und Keksen eingeladen. Bei der Finissage am Sonntag, 7. April (15.00 bis 17.00 Uhr) können die Werke letztmalig betrachtet und besprochen werden. Die Verabschiedung wird von dem Möllner Acoustic-Duo „Violet Soul“ begleitet, das ein Set aus Eigenkompositionen und gecoverten Werken vorträgt, u. a. von Mia, Tim Benzko, Louis Armstrong - und na klar: von Michael Jackson und Marilyn Monroe.



Jackson-Style zur Vernissage liefert die Schwarzenbeker Tanzwerkstatt.

30-jährige Opel-Fahrerin aus Kulpin war am gestrigen Morgen auf der B 208 von der Fahrbahn abgekommen und hatte sich überschlagen. An Bord: zwei Zwillingspärchen. Da jedoch sowohl die eigenen, vier Jahre alte Söhne als auch die ebenfalls vierjährigen Zwillingstöchter einer Nachbarnfamilie gut gesichert in Kindersitzen angeschnallt waren, überstanden alle den Überschlag ohne weitere Blessuren. Vorsichtshalber wurden alle Insassen jedoch in die Uni-Klinik nach Lübeck gebracht.

Mitgliedern des Haupt- und Planungsausschusses präsentieren – gemeinsam mit zwei weiteren Interessenten. Die Sitzung ist öffentlich und beginnt um 18.30 Uhr im Festsaal des Rathauses, Ritter-Wulf-Platz 1. Im nicht-öffentlichen Teil geht es später um die Finanzierung: 350 000 Euro hatte die Stadt für das Gebäudeensemble erzielen wollen, nachdem sie für den Ankauf des „Kaiserhofs“ im Jahr 1992 umgerechnet 600 000 Euro ausgegeben hatte. „Wir werden dann mit allen drei Interessenten auch über eine Erb-

Polizeiwache beherbergte, hat mittlerweile für knapp 70 000 Euro neue Besitzer gefunden.

Auch das seit Mitte 2009 verwaiste Areal des alten Bauhofs am Mühlenbogen ist verkauft. Der Kaufpreis soll in den nächsten Wochen überwiesen werden. Die Semmelhaack-Gruppe, die auch für die Wohnbebauung im Mühlenviertel sowie das Seniorenheim „Askanierhaus“ verantwortlich zeichnet, will dort 45 seniorengerechte Wohnungen bauen.

Blieben zwei „Problemfälle“: Der Pavillon der ehemali-

*Samuel
19. Jan. 2013
Zugedafur Zeit - Schwarzenbek - Jürgensen
S. 27*

Kultur braucht Kommunikation

AMTSRICHTERHAUS Sonntag öffnet die neue Ausstellung

Schwarzenbek (cus). Sie ist promovierte Juristin und begeisterte Kunstsammlerin, vor sechs Jahren hat sie das Ausstellungsprojekt „Kunst Gang“ im Aumühler Augustinum mitgegründet und ist selber seit mehr als 20 Jahren künstlerisch tätig: Dr. Susanne Will-Flatau. Unter ihrem Künstlernamen Mica Will stellt die Wentorferin jetzt Bilder und Objekte im Amtsrichterhaus aus. Der Titel der Ausstellung lautet „DiaLog“ und ist bewusst vieldeutig gewählt.

„Dia steht für das Bild und Logos für Verstand“, sagt Will. Gemeint ist aber auch der Dialog zwischen dem Bild und seinem Betrachter und zwischen diesen über die Kunst. Dass auch der Dialog zwischen der Stadt und dem Freundeskreis nach den „atmosphärischen Störungen“ des vergangenen Jahres wieder in Gang gekommen ist, freut Will gleich doppelt: Weil sie im Haus am Körnerplatz 10



„Speaker“ nennt Künstlerin Mica Will dieses Objekt aus einem Kieferknochen und einem Mikrofon. Foto: Jürgensen

ausstellen kann und weil sie Kunst für eine Stadt als essenziell betrachtet. „Menschen siedeln sich da gerne an, wo es Kultur gibt.“ Das ist eine Aus-

sage aus berufenem Mund: Vor zwei Jahren hat Will ihr Kulturmanagement-Studium mit einer Arbeit über die künftige Finanzierbarkeit von kulturellen Einrichtungen abgeschlossen.

Im Amtsrichterhaus zeigt sie im Erdgeschoss vorwiegend großformatige Bilder. Im Obergeschoss geht es um das Thema Papier („paper and more“) während im Gewölbekeller („Raum der Erleuchtung“) Objekte aus Glühbirnen zu sehen sind. Die Ausstellung wird am Sonntag, 20. Januar, von 12 bis 14 Uhr eröffnet. Für das musikalische Rahmenprogramm sorgt die ungarische Klarinettistin Boglárka Pecze, die zwei Tage später auch in der Hamburger Laeiszhalle spielen wird. Als besondere Überraschung wird die Hamburger Lyrikerin Cordula Scheel einige ihrer Texte zum Thema Dialog vortragen. Die Ausstellung ist bis zum 3. März jeweils freitags bis sonntags von 15 bis 18 Uhr geöffnet.

Dialog von Gefühl und Verstand



Mica Will präsentiert ihre Bilder und Objekte im Schwarzenbeker Amtsrichterhaus bis 3. März.

Foto: Susanne Nowacki

Schwarzenbek (no) – Mica Will ist Juristin und seit 2012 auch Kulturmanagerin – vor allem aber ist sie Künstlerin. Mit bürgerlichen Namen heißt die Wentorferin Dr.jur. Susanne Micaela Will-Flatau und für sie als Juristin ist es ein schönes Zusammentreffen, dass ihre jüngste Ausstellung »Dialog« im Schwarzenbeker Haus des früheren Amtsrichters einen interessanten Einblick in ihr Schaffen zeigt. Als Besucherin einer Ausstellung war sie auf die schönen Räume und »den wunderbaren Park« aufmerksam geworden und hatte zum Freundeskreis Kontakt aufgenommen.

Alle Räume vom Keller bis zum Dachboden sind mit Exponaten bestückt: »Bei meinen Ausstellungen spiele ich auch immer mit den Räumen. Meine Werke stehen nicht für sich, sondern immer im Dialog mit dem Betrachter und der Umgebung«, erklärt die Naturfreundin Mica Will. Kunst sei das

beste Mittel, um miteinander ins Gespräch zu kommen und Verständnis für das Gegenüber zu erreichen.

Mica Will ist seit 1990 künstlerisch tätig, bereits in der Jugend war sie von Büchern und Bildern fasziniert. Kunst- und Kultur ist für Mica Will nicht nur für sie selbst Lebenselixier, sondern ihrer Auffassung nach ein Grundbedürfnis und eine Notwendigkeit für Menschen an sich. Umso mehr bedauert die Kulturmanagerin Will, dass Kommunen zunehmend bei der Kultur sparen: »Wir müssen kreativ sein und neue Wege beschreiten, um Kultur und Kultur im öffentlichen Raum für alle zu erhalten.«

Die Ausstellung DiaLog ist bis 3. März freitags bis sonntags von 15 bis 18 Uhr bei freiem Eintritt im Amtsrichterhaus, Körnerplatz 10 in Schwarzenbek geöffnet.